

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 23 (1948)

**Heft:** 4

**Artikel:** Sie fragen - wir antworten

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-101992>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SIE FRAGEN — WIR ANTWORTEN

Herr P. R. in Z.:

Als Vorstandsmitglied einer älteren Baugenossenschaft interessiert es mich, wann vom fachmännischen Standpunkt aus ein Gasherd als ersatzbedürftig bezeichnet werden muß. Unsere Mieter möchten natürlich alle so rasch als möglich einen neuen Herd, während einzelne Vorstandsmitglieder finden, die alten Herde «täten» es noch.

Die Beantwortung Ihrer Anfrage ist natürlich weitgehend Ermessenssache. Im allgemeinen darf man wohl folgendes sagen: Da, wo noch «schwarze», also nicht emaillierte, Herde stehen, ist es Zeit, sie zu ersetzen, auch wenn die Brenner noch einwandfrei funktionieren. Auch die einfachste Baugenossenschaft will doch ihren Mitgliedern einen gewissen Heim-Komfort bieten, und dazu gehört, daß in der Küche ein emaillierter Herd steht, der nicht nur schön, sondern auch leicht sauber zu halten ist. Wichtig scheint uns ferner, daß der Kochherd auch einen guten Backofen besitzt. Den haben die heutigen Modelle alle, während dies bei den alten nicht immer der Fall ist. Schließlich sei noch erwähnt, daß heute nur noch Gasherde mit gesicherten Hahnen, die nicht unabsichtlich geöffnet werden können, verkauft werden.

Bei der gegenwärtigen Lage des Wohnungsmarktes kann es sich wohl auch Ihre Baugenossenschaft leisten, den Genossenschaftern und Mietern diesen zeitgemäßen Komfort zu verschaffen. Die Hausfrauen verbringen einen so großen Teil ihres Lebens in der Küche und am Herd, daß man ihnen diesen Gefallen schon tun darf.

Herr A. H. in B.:

In Propagandadrucksachen usw. liest man bald etwas von Gasbadeöfen, dann wieder von Durchlauferhitzern, Gasautomaten und Gasboilern. Ist das alles das gleiche?

Nein, das ist nicht alles das gleiche! Man unterscheidet Durchlaufapparate und Speicherapparate oder Boiler.

Bei den Durchlaufapparaten wird das Wasser erst im Augenblick des Durchfließens, d. h. wenn ein Warmwasserhahn geöffnet wird, erhitzt. Dieses System hat zwei besondere Vorteile: Weil man nicht auf eine beschränkte Speichermenge angewiesen ist, kann man den Apparat so lange laufen lassen, als man will, d. h. es steht immer und sofort praktisch beliebig viel warmes Wasser zur Verfügung. Weil aber immer gerade nur so viel Wasser erwärmt wird, als man braucht, arbeiten diese Apparate trotz dem sehr großen Komfort äußerst wirtschaftlich. Nach diesem System werden folgende Apparatetypen gebaut:

- der gewöhnliche Gasbadeofen (nur für das Bad);
- Der Automat (für mehrere Zapfstellen, worunter auch das Bad);
- der Kleindurchlauferhitzer, der für die häufige Bereitung kleiner Warmwassermengen gebaut ist und daher vor allem über dem Spülstein in der Küche montiert wird. Er wird je nach Bedarf für die Bedienung nur einer oder mehrerer Stellen geliefert.

Die Gasboiler sind Speicherapparate, d. h. sie erwärmen das Wasser auf Vorrat. Der Betrieb mit Gas hat den Vorteug, daß die Aufheizung zu jeder Tages- und Nachtstunde erfolgen kann und dank der großen Heizkraft der Gasflamme rasch vor sich geht, je nach Modell in  $\frac{1}{2}$  bis 4 Stunden. Am häufigsten werden die rasch aufheizenden 8-Liter-Boiler für Küchenbedarf verwendet.

Herr Dr. A. in Z.:

Ich habe in der Februarnummer der Zeitschrift «Das Wohnen» wie auch an andern Orten über die Bedeutung der sogenannten Nebenprodukte der Gaswerke gelesen. Ich gebe zu, daß diese Nebenprodukte während des Krieges für unser Land wirklich wertvoll waren, weil aus dem Ausland fast nichts herein kam. Wie steht es aber heute?

Die Frage ist durchaus berechtigt. Während des Krieges war es wirklich so, daß zahlreiche, zum Teil für die schweizerische Wirtschaft und die Landesverteidigung wichtige Unternehmen nur dank den Lieferungen der Gaswerke den Betrieb aufrechterhalten konnten. In der Nachkriegszeit war dann die Nachfrage auf dem Weltmarkt derart groß, daß der schweizerische Bedarf wiederum sehr stark auf die Produktion der schweizerischen Gaswerke und der an sie anschließenden Teer und Benzol verarbeitenden Industrie angewiesen war. Auch in Zukunft wird diese für die Industriegruppen der Fertigprodukte sowohl hinsichtlich der Preisgestaltung als auch der Versorgung mit Ausgangsstoffen an und für sich eine äußerst wertvolle Sicherung bieten. *Unsere Gaswerke behalten somit ihre Bedeutung als inländische Versorgungsbasis absolut bei.*

Anfragen sind erbeten an die

**Genossenschaft USOGAS**

Dreikönigstraße 18, Zürich 2



*Jede Hausfrau muß mit Minuten rechnen. Ob ohne Mädchen, beruflich beansprucht oder sonst überlastet, immer wird von ihr erwartet, dass sie pünktlich das Essen auftischt. Wohl ihr, wenn ein zeitsparender Gasherd zu Hilfe kommt.\**

\* Die Gasflamme ist nämlich die schnellste Kochgelegenheit: sie heizt mit voller Kraft sobald Sie anzünden. Nicht umsonst nimmt die Nachfrage nach Gasherden so zu, dass man heute gut tut, recht frühzeitig zu bestellen.

**GAS moderner denn je!**